



Besuch bei den Grenznachbarn.

Bilder aus Kroatien und Slavonien.

I.

Kroatien und Slavonien gehören zu den Ländern, von denen man häufig wenig unterrichtet zu sein pflegt, obgleich die Kroaten als Soldaten seit dem dreißigjährigen Kriege gar wohl bekannt sind. Sie haben sich in demselben als treffliche leichte Reiter großen Ruhm erworben, im siebenjährigen Kriege dagegen sich als behendes und kühnes Fußvolk furchtbar gemacht. Bis in die neuesten Zeiten standen die kriegerischen Kroaten treu zu ihrem Kaiser, bereit Leben, Gut und Blut für ihn in die Schanze zu schlagen. Aber ebenso herzlich wußten sie ihre Sitten, ihre Sprache und Nationalität vor den Uebergriffen ihrer magyarischen Nachbarn zu schützen.

Obgleich das Kronland wegen seiner bergigen, theilweise morastigen Beschaffenheit sich nicht zum Schauplatz bedeutender weltgeschichtlicher Entwicklung zu eignen scheint, so hat es doch wechselvolle Schicksale erlebt, weil es an der Heerstraße der großen Völkerwanderungen lag. Zur Zeit des großen Augustus bewohnten Pannonier Kroatien, welches ein Theil der Provinz Illyrien wurde, bis es den Ostgothen zufiel. Diesen entriß es der griechische Kaiser wieder, ohne es später gegen die Awaren behaupten zu können. Auch dieses letztere räuberische Volk blieb nicht lange im Besitze des schönen Landes, denn 640 eroberten es die Kroaten oder Chorvaten, ein slavischer Stamm, der von den Karpathen herab kam und sich in den fruchtbaren Thälern und den ausgedehnten Landschaften des